

# Longerich plant die Meisterfeier

ERSTELLT 21.03.2014



Trainer Christian Stark und Ingo Rennen stehen mit dem Longericher SC vor dem Gewinn der Meisterschaft. Foto: Rainer Dahmen

**Wenn die Partie der Handballer des Longericher SC am Samstag gegen die DJK Westwacht Weiden abgepfiffen wird, werden die Gastgeber ausgelassen die Meisterschaft in der Oberliga feiern. Am Sieg zweifelt in Longerich niemand.**

Von Wilhelm Kleene

## **Köln.**

Es ist angerichtet für die große Sause: Wenn die Partie der Handballer des Longericher SC am Samstag (18 Uhr, Merianstraße) gegen die DJK Westwacht Weiden abgepfiffen wird, werden die Gastgeber ausgelassen die Meisterschaft in der Oberliga feiern. Und das vor den eigenen Fans – wenn sie denn gewonnen haben, aber daran zweifelt niemand. „Eine geniale Aufgabe“, nennt das LSC-Trainer Christian Stark und warnt: „Ein Spaziergang wird das nicht.“ Aber es ist nicht damit zu rechnen, dass ausgerechnet die inkonstanten Westwachter dem Spitzenreiter die erste Heimmiederlage zufügen können. Und so relativiert Stark auch: „Wir werden Westwacht nicht unterschätzen, schauen aber in erster Linie auf uns selbst und möchten wieder eine Top-Leistung abrufen.“ Bis auf Daniel Wagener, dessen Genesung an der Hand positiv verläuft, sind alle fit. Unterdessen wurden die Planungen für die Aufstiegsspiele und einer möglichen Teilnahme an der Dritten Liga endgültig intensiviert. Das mögliche Playoff-Rückspiel würde am 10. Mai angepfiffen, das Hinspiel findet am ersten Mai-Wochenende beim Niederrheinvertreter statt, allem Anschein nach die SG Ratingen.

Für den Dünnwalder TV geht es derzeit beim vor ihm platzierten Birkesdorfer TV am Samstag (19.45 Uhr, Festhalle Düren) um Alles oder Nichts. Eine Niederlage wäre auch rein rechnerisch gleichbedeutend mit dem Abstieg aus der Oberliga. Denn die Gastgeber haben bei vier noch ausstehenden Spielen sieben Punkte Vorsprung. Und die Vorzeichen stehen schlecht wie immer in den letzten Wochen. „Fünf von 19 Spielern konnte ich beim Training begrüßen“, sagt Patrick Selbach. Welche Leistungsträger neben Robert Schallenberg im Vier-Punkte-Spiel ausfallen, wird sich erst am Samstag entscheiden. Abhängig davon ist unter anderem die Taktik, mit der der DTV-Trainer die gefährlichen Birkesdorfer Werfer Jan Antons und Jakob Ernst aus der Partie zu nehmen versucht.

## **Fortuna Köln auf internationalem Parkett**

Die Partie bei den Roudé Léiw Bascharage am Samstag (18.30 Uhr) wird für die Drittliga-Spielerinnen des SC Fortuna Köln zum wichtigen Event, nicht nur, weil es ihr erster Auftritt auf internationalem Parkett ist. Die Mannschaft von Trainer Jannusch Frontzek will in Luxemburg einen weiteren wichtigen Schritt Richtung Klassenverbleib machen. Und die zuletzt gezeigten Leistungen machen Mut für das Vier-Punkte-Spiel. „Die Mannschaft hat Charakter und Willen gezeigt und auch echt gut gespielt“, erklärt Teammanager Dieter Noll-Jansen.

Rückraumspielerin Julia Schumacher (Infekt) dürfte wieder fit sein. Dagegen muss Ligakonkurrent 1. FC Köln am Samstag (16 Uhr) beim BVB Dortmund II auf Alicia Goblet verzichten, deren Verletzung beim 28:26 gegen Solingen sich als Kreuzbandriss herausstellte. „Das ist ein schwerer Schlag“, gesteht Sprecherin Barbara Dreyer. Schließlich fehlt Lyn Byl schon seit Monaten mit Sina Juhnke eine weitere Rückraumspielerin. Dennoch ist die Trainerin in Dortmund auf einen Sieg aus, um den fünften Platz zu festigen. Und insgeheim, gilt Barbara Dreyer zu, schielt man auch noch etwas weiter nach oben.

Die Oberliga-Handballerinnen des Dünnwalder TV erhalten wohl zwei Punkte kampflos, weil Leverkusen II nicht antreten kann. Die Spielerinnen sind in der A-Juniorinnen-Bundesliga unterwegs. Über einen anderen Termin wurde man nicht einig.

Die Verbandsligahandballer des TV Jahn Wahn sind am Samstag (19.30 Uhr, Schulzentrum) gegen den TV Strombach klarer Außenseiter. „Wir wollen uns so teuer wie möglich verkaufen“, so Teammanager Tobias Carspecken. Alexander Busche kehrt nach abgessener Rotsperre ins Team zurück.